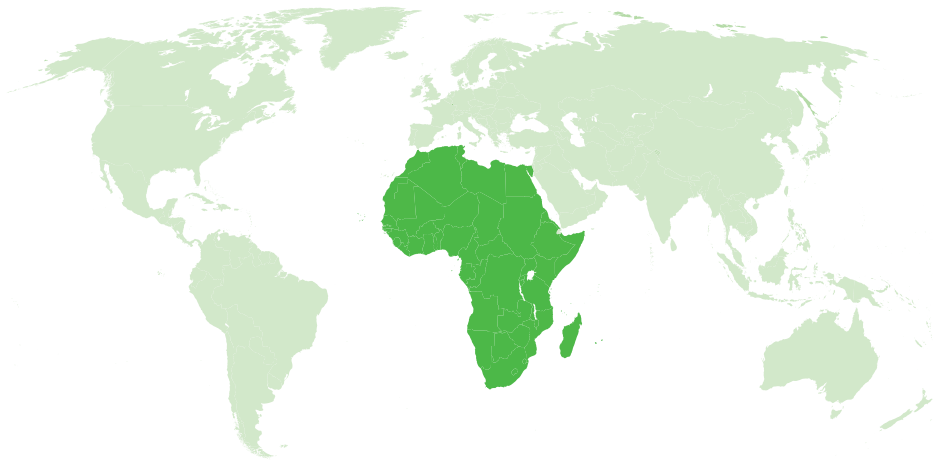


Projekt

Familie stark machen in Afrika



Jedes Kind hat ein Recht auf Familie!

Eine starke Familie ist die wichtigste Grundlage für die positive Entwicklung eines Kindes. Das SOS-Kinderdorfprogramm zur Familienstärkung soll verhindern, dass Familien aus sozialen Brennpunkten aufgrund von Armut auseinanderbrechen. Das Ziel der SOS-Familienstärkung ist, dass Eltern und Alleinerziehende auf eigenen Beinen stehen und ihre Kinder selbständig betreuen können.



Die Programme zur Familienstärkung mit ihren präventiven Angeboten zielen darauf ab,

- die **Versorgung** der Kinder mit **Medizin, Nahrung und Bildung** sicherzustellen;
- die **Ressourcen der Familien zu stärken**, damit sie selbstständig für die bestmögliche Betreuung und den Schutz der Kinder sorgen können, z.B. durch Sicherung einer verlässlichen Einkommensquelle oder Erziehungsberatung;
- **benachteiligte Kinder und ihre Familien** innerhalb ihrer Dorfgemeinschaft in Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden besonders zu unterstützen.

Afrika braucht nachhaltige Hilfe!

Kriege, Krankheiten, Hungersnöte: Der Alltag von vielen Kindern in Afrika ist nicht einfach. Es fehlt nicht nur an medizinischer Versorgung, sondern auch an Bildungsmöglichkeiten und Nahrungsmitteln. Viele Kinder wachsen ohne Eltern auf, jedes zehnte Kind erlebt nicht einmal seinen fünften Geburtstag.

Wir betreiben Familienstärkung in Afrika dort, wo sie dringend gebraucht wird!

Wir stärken Familien – unsere Maßnahmen

Die SOS-Familienstärkung umfasst vielseitige Hilfs-, Beratungs- und Bildungsangebote, die sich an Kinder und ihre Eltern in Not richten. Ziel ist es, Familien zu ermöglichen, ihre Zukunft selbst zu meistern.

Unser Ansatz

Die SOS-Sozialzentren und -Programme zur Familienstärkung helfen gezielt besonders bedürftigen Familien und deren Kindern, die in der Umgebung der SOS-Kinderdörfer leben. SOS-Kinderdorfmitarbeiterinnen und -mitarbeiter unterstützen die Familien bei materiellen Problemen, leisten medizinische Aufklärungsarbeit und helfen bei Bildungsfragen. Zudem finden in den

Sozialzentren Bildungs- und Schulungsmaßnahmen statt, um die Eltern zu instruieren, für sich und ihre Kinder zu sorgen. Die Familien werden gestärkt, damit sie sich selbstständig um die bestmögliche Betreuung und den Schutz der Kinder kümmern können, z.B. durch die Sicherung einer verlässlichen Einkommensquelle oder die Übernahme von Schulgeldern.

SOS-Familienstärkung



Grundbedürfnisse sichern



SOS-Kinderdorf hilft Familien in akuter Not – mit Lebensmittelpaketen, Kleidung und medizinischer Versorgung.

Schulbildung für Kinder



Bedürftige Familien bekommen Hilfe, um sich das Schulgeld, eine Schuluniform oder Unterrichtsmaterialien für ihre Kinder leisten zu können.

Hilfe zur Selbsthilfe



SOS-Kinderdorf bietet Aus- und Fortbildungskurse, Berufsberatung und Starthilfen zur Existenzgründung.
Beispiele: Eine Ausbildung zur Erzieherin, Hühner für eine Geflügelzucht oder ein Mikrokredit für eine Nähmaschine, um sich als Schneiderin selbstständig machen zu können.
Das Ziel: Familien sollen ihr Einkommen soweit sichern, dass sie der Armut entkommen.

Beratung und Aufklärung



Oft ist bedürftigen Familien nicht bekannt, welche Rechte sie haben. SOS-Sozialarbeiterinnen und -Sozialarbeiter beraten Analphabeten bei Anträgen und Behörden-gängen oder unterstützen Aids-Waisen dabei, ihre Erbsprüche zu verteidigen. Neben Berufsberatung und Alphabetisierungskursen bietet SOS-Kinderdorf Erziehungsberatung und Informationsveranstaltungen an, die über Kinder-, Frauen- oder Arbeitnehmerrechte aufklären.

Zahlen, Daten, Fakten – SOS-Familienstärkung weltweit

56.000 Kinder und ihre Betreuungspersonen aus 99 Ländern weltweit wurden 2015 im Rahmen der Familienstärkungsprogramme bei SOS-Kinderdorf neu angemeldet. Viele waren mit ernsthaften wirtschaftlichen Problemen konfrontiert, die den Kindern den Zugang zu Bildung, Nahrung, medizinischer Versorgung, Wohnmöglichkeiten und damit letztendlich die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verwehrt haben.

36%
waren für ihr Alter
schulisch
im Rückstand
und **6%** waren
gar nicht
in Schulen
eingeschrieben

29%
der Familien drohte die
Zwangsräumung oder
Vertreibung aus ihrer
Wohnsituation



9%
waren **obdachlos**



16%
hatten **kein Einkommen**,
um das **Überleben** oder
die gesundheitliche
Entwicklung ihrer Kinder
sicherstellen zu können

10%
der Kinder
waren **unterernährt**
oder **schwer**
unterernährt



28%
konnten sich **keine**
ausreichenden
und **täglichen**
Mahlzeiten für ihre
Kinder leisten

Alleinerziehend, nicht allein

Das westafrikanische Benin ist eines der ärmsten Länder der Welt. Rund die Hälfte der Bevölkerung lebt in Armut, über 60 Prozent der Menschen sind Analphabeten. Ein zentrales Ziel von SOS-Kinderdorf ist es, Kindern bedürftiger Familien den Zugang zu Bildung zu ermöglichen. Im Rahmen des Familienstärkungsprogramms erhalten Kinder und ihre Familien die Chance auf eine fundierte Ausbildung, zum Beispiel durch Unterstützung beim Schulgeld, Hilfe bei der Suche von Ausbildungsplätzen und kostenlose Weiterbildungskurse.

Das Haus, das Odelle mit ihren neun Kindern bewohnt, liegt auf einer Anhöhe außerhalb des Zentrums von Natitingou im Nordwesten Benins. Es gibt kein fließendes Wasser, das Wellblechdach hat Löcher und die Matratzen auf dem Boden sind dreckig und durchgelegen. Der heiße Wind trägt den Staub bis in den letzten Winkel. Und trotzdem – seit zwei Jahren hat sich für Odelle und ihre Kinder einiges zum Positiven verändert.



Odelle verkauft Lebensmittel an einem kleinen Straßenstand



Odelle und ihre Kinder vor ihrem Haus

Als ihr Mann starb, war die 48-Jährige plötzlich allein mit ihren neun Kindern. Durch Zufall erfuhr sie über eine Freundin von dem Familienstärkungsprogramm von SOS-Kinderdorf. „Über das Programm haben wir das Geld für die Schuluniform meiner Kinder, Hefte, Stifte und Bücher bekommen.“ Ihre Tochter Genevieve macht sich gerade bereit für die Schule. Heute beginnt der Unterricht erst am Nachmittag, dann muss sich auch Odelle auf den Weg machen, denn es findet ein Workshop von SOS-Kinderdorf statt.

Selbstständigkeit durch neue Geschäftsideen

Im Innenhof des Gemeindezentrums finden sich die Teilnehmerinnen zusammen. Heute geht es um die Herstellung und Haltbarmachung von Saft, eingelegten Nüssen und Yamscouscous. Die Frauen waschen sich die Hände und streifen einen Mundschutz über. Hygiene wird hier großgeschrieben. Dann beginnt die Veranstaltung, die von lokalen Trainern geleitet wird.

Mithilfe des Familienstärkungsprogramms hat Odelle eine Geschäftsidee entwickelt. Sie kauft Lebensmittel in der Stadt und verkauft diese dann in kleinen Portionen an die Bewohner in ihrem Viertel weiter. „Wenn jemand mal etwas beim Einkaufen vergessen hat, kann er zu mir kommen – und das passiert nicht selten“, sagt sie stolz. Stolz, dass sie ihr Leben selbst, für sich und ihre Kinder, in die Hand genommen hat.



Benin

Einwohner: 10,6 Millionen
Fläche: 112.622 km²

- Human Development Index (2018, UN): Platz 163 von 189 Ländern
- 50% der Bevölkerung leben unterhalb der Armutsgrenze
- 68% der Erwachsenen sind Analphabeten
- 98 von 1.000 Kindern werden nicht älter als 5 Jahre
- Bis zu 50.000 Kinder werden jedes Jahr verkauft

Beispiele der SOS-Kinderdorf-Arbeit im Bereich Familienstärkung

Mit Ihrer Spende helfen Sie

- laufende Kosten für die Programme zur Familienstärkung zu finanzieren;
- Nahrungsmittel, medizinische Versorgung und Bildungsmaterialien anzuschaffen;
- Starthilfen zur Existenzgründung von Familien zu sichern;
- die Kosten für die SOS-Sozialarbeiterinnen und -Sozialarbeiter zu decken.

Unterstützen Sie uns dabei, benachteiligten Kindern eine sichere Zukunft zu ermöglichen. Spenden Sie für die „SOS-Familienstärkung in Afrika“!

Wussten Sie das schon?

Allein in den SOS-Programmen in Benin fallen jährlich beispielsweise folgende Kosten an:

23 EUR
monatliche Schulgebühr für ein Kind

300 EUR
zwei Kühe für einen landwirtschaftlichen Betrieb

4.800 EUR
Nahrungsmittelpakete für vier Familien mit jeweils drei Kindern

25.000 EUR
Gehälter Bildungspersonal

Ein wichtiger Hinweis

Im Ausnahmefall kann es nach öffentlichen Spendenaufufen zu einem bestimmten Zweck zu der Situation kommen, dass für den konkreten Spendenzweck entweder zu viel Geld gespendet wurde oder wegen der projektbezogenen äußeren Umstände die Gelder nicht oder nicht zeitnah für den konkreten Spendenzweck eingesetzt werden können. Diese werden dann für ein vergleichbares Projekt, jedenfalls aber für satzungsmäßige Zwecke eingesetzt.

Mit diesem Projekt unterstützen Sie auch die Ziele für nachhaltige Entwicklung

Die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals oder SDGs) setzen der Staatengemeinschaft explizite Vorgaben in 17 Bereichen: Von der Abschaffung der Armut über saubere und erschwingliche Energie bis zur Erhaltung der Ozeane behandeln sie die drängendsten Herausforderungen unserer Zeit.

Für SOS-Kinderdorf sind drei dieser Ziele zentrale Bestandteile unserer Arbeit und unserer Strategie für die Zukunft und der Familienstärkung in Afrika.



Ziel 1:
Abschaffung der Armut in all ihren Formen

Die Herausforderung:

Armut ist einer der Hauptgründe, warum Kinder ihre Eltern verlieren. Viele Kinder weltweit könnten weiterhin mit ihren eigenen Eltern aufwachsen, wenn es eine angemessene soziale Absicherung geben würde.

Unser Engagement:

Darum arbeitet SOS-Kinderdorf mit vielen Partnern daran, Familien und ganze Gemeinschaften stark zu machen und den Armutskreislauf zu durchbrechen. Dazu gehören z.B. die Programme zur Familienstärkung, die Grundbedürfnisse in Notlagen sichern oder den Familien dabei helfen sich ihr eigenes Einkommen zu verdienen und damit hauszuhalten.



Ziel 4:
Bildung für Alle

Die Herausforderung:

Kinder, die ohne ihre Eltern oder in Armut aufwachsen, haben von Beginn an hohe Hürden zu meistern, wenn es um Schule und Bildung geht. Ohne erwachsenen Beistand und auch finanzielle Unterstützung ist dies nur schwer zu schaffen.

Unser Engagement:

Deshalb unterstützt SOS-Kinderdorf junge Menschen von der Früherziehung bis zur Berufsausbildung durch verschiedenste Lern- und Ausbildungsprogramme und setzt sich bei Regierungen und Behörden für eine Stärkung der öffentlichen Bildungssysteme ein. Die SOS-Familienstärkung macht Schulbildung für Kinder und Jugendliche armer Familien möglich.



Ziel 8:
Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für Alle

Die Herausforderung:

Arbeitslosigkeit oder schlecht bezahlte Gelegenheitsjobs hindern Eltern daran, angemessen für ihre Kinder sorgen zu können. Und auch junge Menschen, die ohne die Unterstützung ihrer Eltern auskommen müssen, sind stark gefährdet, arbeitslos oder obdachlos oder etwa sexuell und wirtschaftlich ausgebeutet zu werden.

Unser Engagement:

Mit Mentoren und Ausbildungsprogrammen unterstützt SOS-Kinderdorf junge Menschen und Familien dabei, ihr Selbstvertrauen und ihre Fertigkeiten so zu stärken, dass sie als Erwachsene mit guter Arbeit eigenständig Geld verdienen können. Die SOS-Familienstärkung bietet Ausbildung, Berufsberatung und Starthilfen zur Existenzgründung.



Wo sind unsere Programme zur Familienstärkung in Afrika?



Äthiopien

1 Keranyo

Benin

2 Abomey-Calavi

3 Natitingou

Burundi

4 Bujumbura

5 Rutana

Kamerun

6 Mbalmayo

Namibia

7 Windhoek

Simbabwe

8 Bulawayo

Sudan

9 Umbada

Togo

10 Kara